

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		11.05.2005		2	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen 40.01			
		vertraulich					
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
Entscheidungsvorlage							
Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss				endgültige Beschlussfassung			
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information			
Anlagen							
Betreff							
Bericht über die Situation der Auguste Viktoria-Schule							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag							
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Gesamtsituation der Auguste Viktoria-Schule Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP	
		<input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich				
		<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
						Beglaubigt	
				<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
		<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu			<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)		
						Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 2	
<p>Der Schulleiter, Herr Hartung, wird die Situation der Schule, insbesondere in organisatorischer und finanzieller Hinsicht, erläutern. Gleichzeitig wird er informieren unter anderem über den baulichen Zustand, die Schülerzahlen, die Auslastung der Räume und erforderliche Investitionen.</p>			
<p>Weiterhin wird den Vertretern der Elternschaft und der Schülerschaft die Gelegenheit gegeben, die Schulsituation aus deren Sicht darzustellen.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	nein
Izthoe, Datum 27.04.2005	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		

STADT ITZEHOF Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		11.05.2005	3
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss vertraulich		Aktenzeichen 46.02	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung theater itzehoe					
Gremium Schul- und Kulturausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff theater itzehoe hier: a) Wiedereinführung einer Garderobengebühr b) Einführung eines „Sozialtickets“ c) Erstattung der Parkkosten durch die Theaterbesucher					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, die Wiedereinführung einer Garderobengebühr im theater itzehoe i. H. v. 1,00 € pro abgegebener Garderobe ab der Spielzeit 2005/2006 zu beschließen. Ferner wird der Ratsversammlung empfohlen, die Einführung eines „Sozialtickets“ für theateriene Veranstaltungen im Studio i. H. v. 2,50 € und im Großen Haus i. H. v. 3,00 € für Besucher, die einen gültigen „Bescheid über Leistungen nach SGB II“ vorlegen können, in Form eines „Last-Minute-Tickets“ zu beschließen. Ab Beginn der Spielzeit 2005/2006 sollen auch die dem theater itzehoe entstehenden tatsächlichen Kosten für das vergünstigte Parken im Parkhaus am ZOB - z. Z. 1,00 € pro Parkschein - von den Besuchern der jeweiligen Veranstaltungen erstattet werden.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 3	
<p>Mit Beginn der Spielzeit 2002/2003 wurden die Garderobengebühren nicht mehr pro abgegebener Garderobe erhoben, sondern mit in die neuen Eintrittspreise einkalkuliert. Zum gleichen Zeitpunkt übernahm das theater itzehoe die Kosten für das Parken der Besucher im Parkhaus am ZOB zu einem Vorzugspreis von 1,00 € pro Fahrzeug. Auch diese Ausgaben wurden hochgerechnet und mit in den neuen Eintrittspreis einkalkuliert. Diese pauschalen Einrechnungen in die Eintrittspreise hatten den Nachteil, dass jeder Besucher beim Kauf einer Eintrittskarte mit diesen Kosten belastet wurde.</p> <p>Um die Kosten für die Besucher von Veranstaltungen des theater itzehoe ursachengerecht zu verteilen und auch um die Einnahmesituation des Theaters zu verbessern, sollen ab der kommenden Spielzeit wieder Garderobengebühren i. H. v. 1,00 € pro abgegebener Garderobe erhoben werden und die vergünstigten Parkkosten (zur Zeit 1,00 € pro Fahrzeug) von den entsprechenden Besuchern erstattet werden.</p> <p>Die finanziellen Auswirkungen sind anhand der aktuellen Besucherzahlen und der Garderobeneinnahmen der vorangegangenen Spielzeiten (bis zur Spielzeit 2001/2002) errechnet worden und sind unten näher beziffert.</p> <p>Im Gegenzug dafür bleiben die Eintrittspreise, die bereits zur Spielzeit 2004/2005 erhöht wurden, in der kommenden Spielzeit unverändert.</p> <p>Der Arbeitskreis Theater stimmte diesen Vorschlägen in seiner Sitzung am 21.04.2005 zu.</p> <p>Ferner beabsichtigt das theater itzehoe ab der Spielzeit 2005/2006 ein „Sozialticket“ in Form eines „Last-Minute-Tickets“ anzubieten. Dieses Ticket soll für theatereigene Veranstaltungen im Studio 2,50 € und für theatereigene Veranstaltungen im Großen Haus 3,00 € kosten. Zu erwerben ist dieses Ticket ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn und wird nach Verfügbarkeit an Inhaber eines gültigen „Bescheides über Leistungen nach SGB II“ (Hartz IV/Arbeitslosengeld II - Empfänger) ausgegeben.</p>			
Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.			
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> Nein
Verringerung des Zuschussbedarfes i. H. v. 6.000,00 € im Jahr 2005 und i. H. v. 15.000,00 € ab dem Jahr 2006.			
Mitwirkung anderer Ämter	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> Nein
itzehoe, Datum 27.04.2005	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		11.05.2005		4	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
		vertraulich		17-80-10/40.02			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
			<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
				Anhörung / Information			
Anlagen a) Antrag des Vereins „Freunde des Störewers Hermann e. V.“ vom 06.04.2005 b) Kostenaufstellung							
Betreff Störewer Hermann hier: Errichtung einer Überdachung							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag <u>Alternative 1:</u> Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die Überdachung für den Störewer Hermann zu errichten und die benötigten Mittel in Höhe von 121.000 € im Rahmen des I. Nachtragshaushaltes 2005 als Verpflichtungsermächtigung im Vermögenshaushalt zur Verfügung zu stellen. Bei der Aufstellung des Vermögenshaushaltes 2006 sind auf der Einnahmeseite der eventuelle Zuschuss des Amtes für ländliche Räume und der Zuschuss des Vereins der Freunde des Störewers Hermann in Höhe von 4.700 € zu berücksichtigen. <u>Alternative 2:</u> Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, keine feste Überdachung für den Störewer Hermann zu errichten.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an _____ ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP	
		<input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich				
		<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
		Beglaubigt					
		<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
		stimmt dem Entscheidungs-			trifft folgende abweichende/ergänzende		
		vorschlag zu			Entscheidung (siehe 2.)		
					Datum, Unterschrift		

Erläuterungen	Seite	TOP 4
<p>Im Jahre 2004 sollte die provisorische Überdachung des Störewers Hermann durch eine stabile Holzkonstruktion ausgetauscht werden. Hierzu hatte ein Architekt eine Planung erstellt, auf deren Basis die Hochbauabteilung im Jahre 2003 eine Haushaltsunterlage BAU angefertigt hatte. Im Rahmen dieser Haushaltsunterlage BAU wurden die Kosten für die Maßnahme auf 94.000 € geschätzt. Dieser Betrag wurde im Haushalt 2004 veranschlagt, dabei wurden ein Landeszuschuss in Höhe von 47.000 € und eine Spende des Vereins „Freunde des Störewers e. V.“ in Höhe von 9.400 € eingeplant.</p> <p>Die Ausschreibung der Maßnahme hatte seinerzeit ergeben, dass sich die Kosten für das Projekt in der geplanten Form auf mindestens 136.000 € belaufen werden. Die im Anschluss daran vorgenommenen Einsparungen führten letztlich zu einem reduzierten Kostenaufwand in Höhe von 118.000 €.</p> <p>Der Schul- und Kulturausschuss hatte sich sodann in seiner Sitzung am 06.05.2004 mit dieser Angelegenheit befasst und aufgrund der Kostensteigerung beschlossen, die geplante Überdachung nicht mehr herzustellen. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Erörterung dieser Angelegenheit auf die eventuell in Itzehoe stattfindende Landesgartenschau mit der Möglichkeit, einen neuen Standort für den Störewer zu finden, hingewiesen.</p> <p>Da feststeht, dass die Landesgartenschau nicht in Itzehoe stattfinden wird, hat der Verein der Freunde des Störewers Hermann nunmehr darum gebeten, die Planung für eine Überdachung wieder aufzunehmen und die Realisierung des Projektes für das Jahr 2006 vorzusehen. Nähere Einzelheiten sind dem beiliegenden Schreiben des Vereins zu entnehmen. Bei der weiteren Planung soll von den bereits existierenden Bauplänen ausgegangen werden.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1 <input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
Siehe Erläuterungen		
Mitwirkung anderer Ämter?	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Die Realisierung der Maßnahme erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Hochbauabteilung und dem Amt für Schulen, Sport und Kultur. Das Amt für Finanzen ist mit der haushaltsmäßigen Vorgehensweise einverstanden.		
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum 27.04.2005	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke	

Gremium

Schul- und Kulturausschuss

TOP

4

Erläuterungen

Beschluß-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung

Aufgrund der bestehenden Planung ist derzeit mit folgenden Kosten zu rechnen:

Kosten in 2004	ca. 118.000 €
abzgl. Kosten für Vorplanung	1.392 €
abzgl. Kosten für Gründungsgutachten	1.463 €
abzgl. Kosten für Tragwerksplanung	4.464 €
abzgl. Bauleitungskosten Stadt Itzehoe	5.289 €
zzgl. Kosten für Treppe	ca. 6.400 €
zzgl. Preissteigerung 3,50 %	3.912 €
zzgl. Bauleitungskosten Stadt Itzehoe 4 %	4.628 €
Gesamt	ca. 120.333 €

Die Kosten für Vorplanung, Gründungsgutachten und Tragwerksplanung sind abzuziehen, da diese Arbeiten bereits in 2004 durchgeführt und abgerechnet wurden. Bei der Aufgabe des Projektes in 2004 lagen noch nicht für alle Positionen Ausschreibungsergebnisse vor, so dass die Kosten z. T. noch auf geschätzten Werten basieren und noch leicht variieren können.

Der Verein der Freunde des Störewers Hermann wäre bereit, einen Betrag in Höhe von ca. 4.700 € für die Herstellung der Überdachung zur Verfügung zu stellen.

Eine Rückfrage beim Amt für ländliche Räume hat ergeben, dass die Maßnahme nach wie vor nach den Richtlinien zur Förderung der Dorf- und ländlichen Regionalentwicklung in Schleswig-Holstein förderungswürdig ist. Es ist daher möglich, im Rahmen dieses Programms wieder Fördermittel zu bekommen. Die Höhe richtet sich dann nach den zur Verfügung stehenden Fördermitteln. Ob wie beim letzten Mal wieder ein Zuschuss in Höhe von 50 % gewährt werden kann, ist noch nicht ersichtlich.

Weiterhin wies das Amt für ländliche Räume darauf hin, dass, wenn ein Zuschuss gewährt wird, die Maßnahme bis zum 01.08.2006 abgerechnet sein muss, da das Förderprogramm ausläuft und das Haushaltsjahr der EU Mitte Oktober endet. Gesetzt den Fall, dass die Maßnahme durchgeführt werden soll, wäre es notwendig, so schnell wie möglich mit einer erneuten Ausschreibung zu beginnen. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 121.000 € sollten dann als Verpflichtungsermächtigung in den I. Nachtragshaushalt 2005 zu Lasten des Haushaltsjahres 2006 aufgenommen werden. Die entsprechenden Einnahmen (evtl. Zuschuss aus Landes- und EU-Mitteln und Zuschuss der Freunde des Störewers Hermann e. V.) wären im Vermögenshaushalt 2006 zu berücksichtigen.

Von der hauptamtlichen Verwaltung wird der Antrag unterstützt und empfohlen, entsprechend der Alternative 1 des Beschlussvorschlages zu entscheiden.

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		11.05.2005		5	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen 40.01/Pr.			
		vertraulich					
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
Entscheidungsvorlage							
Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
				Anhörung / Information			
Anlagen Schreiben des MBWFK vom 04.03.2005							
Betreff							
Einrichtung einer „Offenen Ganztagsschule“ an der Grundschule Sude-West hier: Festlegung der Art der Küche							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, im Rahmen der „Offenen Ganztagsschule“ an der Grundschule Sude-West eine Produktionsküche einzurichten.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an _____ ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP	
			Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen		
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit						Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-			<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen				
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-			<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende			Datum, Unterschrift	
vorschlag zu			Entscheidung (siehe 2.)				

Erläuterungen	Seite	TOP 5
<p>Im Schul- und Kulturausschuss ist in mehreren Sitzungen die Art der Küche eingehend und kontrovers erörtert worden. Alternativen waren eine Produktionsküche, eine Aufwärmküche und eine Austeilküche. Die Schule hatte hierbei dem Konzept der „Offenen Ganztagschule“ entsprechend für eine Produktionsküche plädiert. Der Schul- und Kulturausschuss hatte letztlich in seiner Sitzung am 19.08.2004 beschlossen, im Rahmen der Erstellung der Leistungsverzeichnisse und der anschließenden Ausschreibung die „technische Infrastruktur“ (Leitungen, Installationen) für eine evtl. Produktionsküche vorzusehen. Insofern hatte es das Gremium offen gelassen, ob nach Fertigstellung der Baumaßnahme die Produktionsküche auch eingerichtet und betrieben wird.</p> <p>Im Laufe des weiteren Verfahrens hatte das Bauamt des Kreises Steinburg eine Prüfung der zwendungsfähigen Kosten vorgenommen. Dabei war aufgefallen, dass zwar die „technische Infrastruktur“ für eine Produktionsküche hergestellt werden soll, über das spätere Einrichten und Betreiben einer derartigen Küche jedoch noch keinerlei konkrete Aussagen gemacht wurden. Das Kreisbauamt hatte in aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass der bauliche Aufwand und die Raumgröße für den Betrieb einer Austeilküche oder Aufwärmküche nicht zweckmäßig seien und dass im Falle des Abweichens von einer Produktionsküche die Zuschussmittel gekürzt werden müssten.</p> <p>Das Amt für Kommunalaufsicht, Schulen und Kultur des Kreises Steinburg hatte diese Information an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein weitergegeben. Das MBWFK hat nunmehr mit Schreiben vom 04.03.2005 mitgeteilt, dass es für eine Förderung aus dem IZBB nicht ausreichend sei, wenn zunächst lediglich die technischen Möglichkeiten für eine Produktionsküche geschaffen würden. Es sei zwingend erforderlich, eine konkrete Aussage zur Art der Küche, wie sie nach der Fertigstellung der Maßnahme betrieben werden soll, zu machen. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf das Schreiben verwiesen, das dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt ist.</p> <p>Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass in Anbetracht des Ausschreibungsergebnisses ein finanzieller Spielraum vorhanden ist, der so groß ist, dass die Kosten für die Einrichtung einer Produktionsküche (ca. 32.800,00 €) gedeckt werden können. Die dann noch verbleibenden Finanzmittel werden evtl. nicht ausreichen, um auch noch die von der Schule gewünschten mobilen Trennwände herzustellen. Insofern wird zurzeit in Erwägung gezogen, vorerst keine</p>		
Finanzielle Auswirkungen		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1 <input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
Siehe Erläuterungen		
Mitwirkung anderer Ämter?		<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input type="checkbox"/> nein
Die Realisierung dieser Maßnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bauamt und dem Amt für Schulen, Sport und Kultur.		
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum 27.04.2005	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke	

Gremium

Schul- und Kulturausschuss

TOP

5

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende/r Beschluss/Entscheidung

Ergänzende/r Beschluss/Entscheidung

Wände einzuziehen und die Verbindung zwischen den Räumen erst einmal offen zu lassen. Wenn ersichtlich ist, dass noch ausreichend Gelder zur Verfügung stehen, kann immer noch entschieden werden, dass die mobilen Trennwände eingebaut werden. Anderenfalls werden Wände in Trockenbauweise eingezogen.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass eine Produktionsküche eingerichtet werden sollte. Aufgrund der bewilligten Finanzmittel ist die Finanzierung gesichert. Sollte man sich für eine andere Küchenart entscheiden, hätte dies höchstwahrscheinlich zur Folge, dass nicht nur der bewilligte Zuschuss in Höhe von 869.400,00 € (90 % von 966.000,00 €) um 32.800,00 € gekürzt werden wird, sondern es käme wahrscheinlich auch noch eine weitere Reduzierung in derzeit unbekannter Größe hinzu, weil der Raum für die Nutzung als Aufwärmküche oder Austeilküche zu groß ist und daher die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit nicht gegeben sind.

Basierend auf dem Wunsch des Fördervereins und dem Beschluss des Schul- und Kulturausschusses vom 09.12.2004 (TOP 6) nimmt der Förderverein der Grundschule Sude-West die Trägerschaft über die Maßnahme „Offene Ganztagschule“ wahr. Aus dem vom Förderverein und der Schule erstellten Konzept geht hervor, dass in Erwägung gezogen wird, die Küche vom ortsansässigen Hausfrauenbund betreiben zu lassen. Eine entsprechende Verbindungsaufnahme ist bereits erfolgt. Die von der Stadt Itzehoe zu tragenden Betriebskosten für eine Produktionsküche werden sich nach einer groben Schätzung auf ca. 4.000,00 € pro Jahr belaufen. Hierin sind die Personalkosten nicht enthalten.

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		11.05.2005		6	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen 40.01/Pr.			
		vertraulich					
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
Entscheidungsvorlage							
Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
				Anhörung / Information			
Anlagen							
Betreff							
Beförderung der Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule hier: Erlass neuer Richtlinien - Wiedervorlage -							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag							
Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, dass die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule ab dem Schuljahr 2005/2006 wie folgt ÖPNV-Fahrkarten auf Kosten des Schulträgers erhalten:							
<u>Klasse</u>	<u>Entfernung</u>	<u>Grundlage</u>					
1 - 4	unter 2 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig					
1 - 4	über 2 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg					
5 + 6	unter 4 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig					
5 + 6	über 4 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg					
7 - 9	unter 4 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig					
7 - 9	4 - 6 km	Anspruch auf Halbjahreskarte (01.10. – 30.04.), ansonsten Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig					
7 - 9	über 6 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an _____ ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP	
		<input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich				
		<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
		Beglaubigt					
		<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister							
		<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-			<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		
		vorschlag zu			Entscheidung (siehe 2.)		
					Datum, Unterschrift		

Erläuterungen	Seite	TOP 6
<p>Zurzeit erhalten die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule zu Lasten des Schulträgers ÖPNV-Fahrkarten, wenn wirtschaftliche Verhältnisse vorliegen, die den Sozialhilfesatz um nicht mehr als 20 % übersteigen und ein unverhältnismäßig weiter Schulweg zurückzulegen ist. Durch die Anwendung dieser Regelung sind bisher – abhängig von der Schülerzahl – Kosten in Höhe von ca. 23.000,00 € pro Jahr entstanden.</p> <p>Berechnungsgrundlage war das Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Dieses ist zum 31.12.2004 außer Kraft getreten. Von diesem Zeitpunkt an ist das Sozialgesetzbuch (SGB) anzuwenden. Aufgrund der Änderung der Grundlage für die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der langen Geltungsdauer der bisherigen Regelung (über 20 Jahre) hält es die Verwaltung für angebracht, die derzeitigen Richtlinien den nunmehr aktuellen Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Hinzu kommt, dass der Landesrechnungshof im Rahmen einer Querschnittsprüfung „Organisation und Kosten der Schülerbeförderung“ im August/September 2004, an der auch die Stadt Itzehoe beteiligt war, festgestellt hatte, dass einige Schulträger in Schleswig-Holstein mehr Leistungen gewähren als sie eigentlich müssten. Insofern sprach der Landesrechnungshof vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Kommunen die Empfehlung aus, die bisherige Verfahrensweise zu überprüfen.</p> <p>Dieses ist bei der Stadt Itzehoe zwischenzeitlich geschehen. Als Ergebnis der Überprüfung unterbreitet die Verwaltung den Vorschlag, dass grundsätzlich die „Satzung des Kreises Steinburg über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung“ Anwendung findet. Danach haben Schülerinnen und Schüler Anspruch auf eine Fahrkarte, wenn der Schulweg nicht zumutbar ist. Nicht zumutbar ist er dann, wenn die einfache Wegstrecke</p> <p>a) für Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenstufe 4: 2 km b) für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 + 6: 4 km c) für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe - in der Zeit vom 01.05. – 30.09.: 6 km - in der übrigen Zeit: 4 km</p> <p>überschreitet.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Bei der Anwendung der derzeitigen Regelung würden Kosten in Höhe von ca. 23.000,00 € entstehen. Bei Anwendung der Kreissatzung würden Kosten in Höhe von ca. 9.000,00 € anfallen. Die von der Verwaltung nunmehr vorgeschlagene Regelung würde Kosten in Höhe von ca. 16.500,00 € verursachen.		
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Nein
Itzehoe, Datum 27.04.2005	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke	

Gremium

Schul- und Kulturausschuss

TOP

6

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende/r Beschluss/Entscheidung

Ergänzende/r Beschluss/Entscheidung

Neben dieser bindenden kreiseinheitlichen Regelung sollten aus Sicht der Verwaltung die wirtschaftlichen Verhältnisse dergestalt berücksichtigt werden, dass künftig der „Bescheid über die Bewilligung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)“ Grundlage der Prüfung auf Gewährung einer zusätzlichen freiwilligen Leistung in Form einer Fahrkarte ist. Dies bedeutet, dass über den Personenkreis, der aufgrund der Satzung des Kreises einen Anspruch hat, hinaus, Fälle hinzukommen werden, die zwar unterhalb der Wegstreckenbegrenzung liegen, aufgrund der Einkommensverhältnisse jedoch nicht in der Lage sind, eine Fahrkarte aus eigenen Mitteln zu beschaffen.

Die Verwaltung schlägt folgende Regelung vor:

<u>Klasse</u>	<u>Entfernung</u>	<u>Grundlage</u>
1 - 4	unter 2 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig
1 - 4	über 2 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg
5 + 6	unter 4 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig
5 + 6	über 4 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg
7 - 9	unter 4 km	Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig
7 - 9	4 - 6 km	Anspruch auf Halbjahreskarte (01.10. - 30.04.), ansonsten Antrag auf Fahrkostenbeihilfe - Gewährung einkommensabhängig
7 - 9	über 6 km	Anspruch gemäß Satzung des Kreises Steinburg

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse der Pestalozzi-Schule und der Verwaltung würden im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler unter die neue Regelung fallen. 17 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 4, 5 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 + 6 und 15 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9, insgesamt also 37 Schülerinnen und Schüler, hätten nach der Satzung des Kreises Steinburg Anspruch auf eine Fahrkarte. Außerhalb der Kreissatzung würden 5 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 + 6 (da der Schulweg kürzer als 4 km ist) und 16 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 (ebenfalls kürzer als 4 km), also insgesamt 21 Schülerinnen und Schüler, einkommensabhängig hinzukommen.

Hinsichtlich der anfallenden Kosten ist festzustellen, dass sich diese nach der bisherigen Regelung auf ca. 23.000,00 € belaufen würden. Legt man die (strengere) Kreissatzung zugrunde, würden Kosten in Höhe von ca. 9.000,00 € anfallen; unter Zugrundelegung des Verwaltungsvorschlages würden Kosten in Höhe von ca. 16.500,00 € entstehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach dem Schulgesetz und der Satzung des Kreises Steinburg kein Anspruch auf eine Fahrkarte für sozial Schwache besteht. Gleichwohl würde die vorgeschlagene Regelung einerseits die derzeitigen Kosten reduzieren, andererseits aber auch gewährleisten, dass Betroffenen Hilfe gewährt werden kann.

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

2

Gremium

Schul- und Kulturausschuss

TOP

6

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende/r Beschluss/Entscheidung

Ergänzende/r Beschluss/Entscheidung

Der Schul- und Kulturausschuss hatte sich in seiner Sitzung am 09.12.2004 (TOP 5) mit dieser Angelegenheit befasst und eine Entscheidung zurückgestellt, bis konkrete Schülerzahlen bekannt sind, so dass Aussagen zu den anfallenden Kosten gemacht werden können. Diese Zahlen liegen jetzt vor; insofern könnte nach Auffassung der Verwaltung nunmehr über den Erlass neuer Richtlinien entschieden werden.

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		11.05.2005		7	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen 40.02			
		vertraulich					
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
Entscheidungsvorlage							
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss				endgültige Beschlussfassung			
			<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
				Anhörung / Information			
Anlagen Übersicht über Veränderungen							
Betreff Aufstellung des I. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2005 <u>hier:</u> Veränderungen im Kulturbudget							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die in der Anlage aufgeführten Veränderungen zu beschließen.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am		
					TOP		
			Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Beglaubigt		
			Enthaltungen				
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit							
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-			<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen				
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-			<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende			Datum, Unterschrift	
vorschlag zu			Entscheidung (siehe 2.)				

Erläuterungen		Seite		TOP 7	
<p>Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Itzehoe ist es notwendig, alle Haushaltsansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2005 darauf zu überprüfen, ob positive haushaltmäßige Veränderungen möglich sind. Gleichzeitig können alle Haushaltsansätze den tatsächlichen Erfordernissen angepasst werden. Dies soll im Rahmen des I. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt geschehen.</p> <p>Unter den o. g. Gesichtspunkten wurden alle Ansätze des Kulturbudgets überprüft. Minderausgaben oder Mehreinnahmen, die dem allgemeinen Haushalt zufließen könnten, waren nicht zu erzielen. Es ergab sich jedoch die Notwendigkeit, Ansatzveränderungen durchzuführen, so dass sich Mehrausgaben in Höhe von 4.000 € und Mehreinnahmen in Höhe von 2.300 € ergeben. 500 € der Mehrausgaben müssen aus dem Budget der Hochbauabteilung (Bismarcksäule) bereitgestellt werden. Für einen Mehrbedarf von 1.200 € kann kein Deckungsvorschlag unterbreitet werden.</p> <p>Alle notwendigen Veränderungen sind in der beiliegenden Übersicht aufgeführt und werden dort begründet. Sofern weitere Erläuterungen gewünscht werden, kann dies während der Sitzung geschehen.</p>					
					Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/>	nein
siehe Erläuterungen					
Mitwirkung anderer Ämter		<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Itzehoe, Datum		Unterschrift Bürgermeister			
28.04.2005		gez. Rüdiger Blaschke			

Verwaltungshaushalt 2005 – Kulturbudget

I. Nachtrag

Ausgaben

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	bisheriger HH-Ansatz in €	mehr/weniger	neuer HH-Ansatz in €	Begründung	Deckungsvorschlag
1	32110.5400 Bewirtschaftung der Gebäude (Wenzel-Hablik-Museum)	11.700,-	+ 1.200,-	12.900,-	Die Bewirtschaftungskosten für das Wenzel-Hablik-Museum sind angestiegen.	Es ist kein Deckungsvorschlag möglich.
2	35200.5241 Beschaffung von Einr.gegenst. (Stadtbibliothek)	500,-	+ 2.300,-	2.800,-	Es müssen Scanner mit Sicherungsmanschetten für die Verbuchung beschafft werden.	Mehreinnahmen bei 352.00.1100 und 35200.1102
3	36500.7010 Zuschuss an Bismarcksäule Itzehoe e. V. (Denkmalschutz und -pflege)	0,-	+ 500,-	500,-	Es ist beabsichtigt, das für die Unterhaltung der Bismarcksäule veranschlagte Geld an den Verein Bismarcksäule Itzehoe e. V. auszuschütten.	Minderausgaben bei 36500.5000 (Unterhaltung und Instandsetzung Bismarcksäule)

Mehrausgaben: 4.000,-

Verwaltungshaushalt 2005 – Kulturbudget

I. Nachtrag

Einnahmen

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	bisheriger HH-Ansatz in €	mehr/weniger	neuer HH-Ansatz in €	Begründung
1	35200.1100 Lesegelder (Stadtbibliothek)	73.000,-	+ 2.000,-	75.000,-	Aufgrund des derzeitigen Einnahmestandes ist mit Mehreinnahmen in der genannten Höhe zu rechnen.
2	35200.1102 Medienverkauf (Stadtbibliothek)	1.000,-	+ 500,-	1.500,-	Während des Bücherflohmarktes am 03.04.2005 wurde eine Vielzahl von Medien verkauft, so dass der Haushaltsansatz bereits überschritten ist.
3	35200.1104 Internetnutzung (Stadtbibliothek)	700,-	- 200,-	500,-	Die Nutzung des Internets in der Stadtbibliothek ist zurückgegangen.

Mehreinnahmen: 2.300,-

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 29	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		11.05.2005	8
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		40.01	
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Schul- und Kulturausschuss			endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen Übersicht über Veränderungen					
Betreff Aufstellung des I. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2005-05-09 hier: Veränderungen im Schulbudget					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt, die in der von der Verwaltung erarbeiteten Übersicht aufgeführten Veränderungen zu beschließen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit			
<input type="checkbox"/> Ja-Stimmen		<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen			
<input type="checkbox"/> Enthaltungen		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite 30		TOP 8	
<p>Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt Itzehoe ist es notwendig, alle Haushaltsansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2005 darauf zu überprüfen, ob positive haushaltmäßige Veränderungen möglich sind. Gleichzeitig können Haushaltsansätze den tatsächlichen Erfordernissen angepasst werden. Dies alles soll im Rahmen des I. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2005 geschehen.</p>				
<p>Unter den o. a. Gesichtspunkten wurden alle Ansätze des Schulbudgets überprüft. Minderausgaben oder Mehreinnahmen, die dem allgemeinen Haushalt zufließen können, waren nicht zu erzielen. Es hat sich jedoch im Verwaltungshaushalt ein Mehrbedarf in Höhe von 75.200 € und im Vermögenshaushalt ein Mehrbedarf von 13.500 € ergeben, der nur teilweise (17.000 €) durch Mehreinnahmen gedeckt werden kann. Es verbleibt im Verwaltungshaushalt eine Deckungslücke in Höhe von 58.200 € und im Vermögenshaushalt von 13.500 €.</p>				
<p>Die zur Zeit notwendigen Veränderungen innerhalb des Schulbudgets sind in der beiliegenden Übersicht aufgeführt und werden dort begründet. Sofern weitere Erläuterungen notwendig sind, kann dies im Rahmen der Sitzung mündlich geschehen.</p>				
				Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/>	nein
siehe Erläuterungen				
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Itzehoe, Datum 28.04.2005	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke			

Verwaltungshaushalt 2005 - Schulbudget

I. Nachtrag

Einnahmen

lfd. Nr.	<u>Haushaltsstelle</u>	bisheriger HH-Ansatz €	mehr/weniger €	neuer HH-Ansatz €	Begründung	Deckungsvorschlag
1	<u>27000.1621</u> Schulkostenbeiträge	40.100	+ 17.000	57.100	Es besuchen mehr Schüler aus Umlandgemeinden als erwartet die Pestalozzi-Schule	

Mehreinnahmen insgesamt: + 17.000
=====

Verwaltungshaushalt 2005 - Schulbudget

I. Nachtrag

Ausgaben

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	bisheriger HH-Ansatz EURO	mehr/weniger EURO	neuer HH-Ansatz EURO	Begründung	Deckungsvorschlag
1	20000.5500 Betrieb und Unterh. der Kfz	700	+ 1.200	1.900	Das stadt eigene gesponserte Fahrzeug wird intensiv zur Schülerbeförderung eingesetzt	Mehreinnahmen bei HHSt. 27000.1621
2	20000.7120 Schulkostenbeiträge	351.000	./ 351.000	0	Auf Anregung des RPA werden die Schulkostenbeiträge künftig im UA der jeweiligen Schulart veranschlagt	
3	21100.7120 Schulkostenbeiträge GS	0	+ 11.700	11.700	siehe lfd. Nr. 2	Umbuchung von HHSt. 20000.7120
4	21110.5401 Aufwendungen für Wasser und Abwasser	7.900	./ 700	7.200	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
5	21110.5403 Aufwendungen für Strom	11.300	./ 1.500	9.800	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
6	21110.5700 Benutzung Schwimmhalle und Freibad	3.900	+ 700	4.600	Es werden mehr Schüler als geplant am Schwimmunterricht teilnehmen	Minderausgaben bei HHSt. 21110.5401
7	21120.5401 Aufwendungen für Wasser und Abwasser	6.900	./ 3.700	3.200	Da der Wasserverbrauch 2004 geringer als erwartet war, erfolgte eine Rückerstattung der Stadtwerke	
8	21120.5403 Aufwendungen für Strom	7.500	./ 600	6.900	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
9	21130.5310 Benutzung fremder Turnhallen/Sportanlagen	24.600	+ 1.400	26.000	In 2005 ist eine Nachzahlung für 2004 in Höhe von 1.428,50 € fällig gewesen	Mehreinnahmen bei HHSt. 27000.1621
10	21130.5403 Aufwendungen für Strom	7.300	+ 600	7.900	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21120.5403
11	21130.7180 Aufwendungen für nicht schulfähige Kinder	800	+ 1.500	2.300	Nicht schulfähige Kinder werden durch das Kreisschulamt einem Kindergarten zugewiesen. 50 % des Kiga-Beitrages hat der Schulträger zu übernehmen	Minderausgaben bei HHSt. 21110.5403

12	<u>21140.5403</u> Aufwendungen für Strom	10.800	./ 800	10.000	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
13	<u>21150.5401</u> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	9.500	./ 2.700	6.800	Da der Wasserverbrauch 2004 geringer als erwartet war, erfolgte eine Rückerstattung der Stadtwerke	
14	<u>21150.5403</u> Aufwendungen für Strom	11.600	+ 1.200	12.800	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21150.5401
15	<u>21150.5409</u> Abfallentsorgungsgebühren	4.300	./ 1.000	3.300	Anpassung an die tatsächliche Kostennetzentwicklung	
16	<u>21300.7120</u> Schulkostenbeiträge HS	0	+ 13.300	13.300	siehe lfd. Nr. 2	Umbuchung von HHSt. 20000.7120
17	<u>21310.5411</u> Aufwendungen für Gas	18.800	+ 2.300	21.100	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21120.5401
18	<u>21320.5403</u> Aufwendungen für Strom	6.600	+ 1.300	7.900	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Mehreinnahmen bei HHSt. 27000.1621
19	<u>21330.5401</u> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	5.000	./ 1.900	3.100	Da der Wasserverbrauch 2004 geringer als erwartet war, erfolgte eine Rückerstattung der Stadtwerke	
20	<u>22100.7120</u> Schulkostenbeiträge RS	0	+ 4.200	4.200	siehe lfd. Nr. 2	Umbuchung von HHSt. 20000.7120
21	<u>22110.5401</u> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	8.500	+ 1.900	10.400	Aufgrund des höheren Verbrauches 2004 war eine Nachzahlung fällig	Minderausgaben bei HHSt. 21330.5401
22	<u>22110.5403</u> Aufwendungen für Strom	11.200	+ 6.700	17.900	Aufgrund des höheren Verbrauches 2004 war eine Nachzahlung fällig	Mehreinnahmen bei HHSt. 27000.1621
23	<u>22120.5401</u> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	16.400	./ 1.700	14.700	Da der Wasserverbrauch 2004 geringer als erwartet war, erfolgte eine Rückerstattung der Stadtwerke	
24	<u>22120.5409</u> Abfallentsorgungsgebühren	9.500	./ 1.300	8.200	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	
25	<u>22130.5403</u> Aufwendungen für Strom	24.900	+ 800	25.700	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21140.5403
26	<u>23000.7120</u> Schulkostenbeiträge Gym	0	+ 294.400	294.400	siehe lfd. Nr. 2 - Weiterhin ist die Zahl der Schüler/innen aus Itzehoe, die das SSG besuchen, stark angestiegen, so dass mehr Schulkostenbeiträge an den Kreis Steinburg zu zahlen sind	Umbuchung von HHSt. 20000.7120 in Höhe von 236.200 € und Mehrbedarf in Höhe von 58.200 € (ohne Deckungsvorschlag)
27	<u>23100.5401</u> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	9.500	+ 1.000	10.500	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 21150.5409

28	<u>23100.5403</u> Aufwendungen für Strom	21.300	+ 6.400	27.700	Aufgrund des höheren Verbrauches 2004 wurden höhere Abschlagszahlungen festgesetzt	Mehreinnahmen bei HHSt. 27000.1621
29	<u>23200.5401</u> Aufwendungen für Wasser und Abwasser	7.800	+ 3.200	11.000	Aufgrund des höheren Verbrauches 2004 war eine Nachzahlung fällig	Minderausgaben bei HHSt. 21150.5401 (1.500 €) und HHSt. 22120.5401 (1.700 €)
30	<u>23200.5403</u> Aufwendungen für Strom	24.500	+ 2.400	26.900	Anpassung an die tatsächliche Kostenentwicklung	Minderausgaben bei HHSt. 22120.5409 (1.000) und HHSt. 21120.5401 (1.400)
31	<u>27100.7120</u> Schulkostenbeiträge FöS	0	+ 19.500	19.500	siehe lfd. Nr. 2	Umbuchung von HHSt. 20000.7120
32	<u>28100.7120</u> Schulkostenbeiträge GesS	0	+ 500	500	siehe lfd. Nr. 2	Umbuchung von HHSt. 20000.7120
33	<u>28500.7120</u> Schulkostenbeiträge PrivS	0	+ 65.600	65.600	siehe lfd. Nr. 2	Umbuchung von HHSt. 20000.7120
34	<u>29500.5715</u> Sachschadenversicherung für Schüler	2.300	+ 300	2.600	Mehraufwand infolge leicht gestiegener Schülerzahlen und einer geringen Anhebung der Prämie	Minderausgaben bei HHSt. 22120.5409

Mehrbedarf insgesamt: + 75.200 €
=====

Hiervon sind 17.000 € durch Mehreinnahmen gedeckt.

Kein Deckungsvorschlag kann unterbreitet werden für einen Betrag in Höhe von 58.200 € Hinsichtlich der Begründung wird auf die lfd. Nr. 26 der o. a. Aufstellung verwiesen.

Vermögenshaushalt 2005 - Schulbudget

I. Nachtrag

Ausgaben

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	bisheriger HH-Ansatz €	mehr/weniger €	neuer HH-Ansatz €	Begründung	Deckungsvorschlag
1	<u>21131.9353</u> Beschaffung von Maschinen und Geräten	0	+ 1.100	1.100	Die Beschaffung einer Kehrmaschine für die Fehrs-Schule ist zwingend erforderlich, damit insbesondere der Winterdienst durchgeführt werden kann.	kann nicht unterbreitet werden
2	<u>21121.9351</u> Beschaffung einer neuen Schließanlage	0	+ 5.400	5.400	An der Ernst-Moritz-Arndt-Schule gibt es kein einheitliches Schließsystem. Es existieren unterschiedliche Schlösser mit zahlreichen Schlüsselvariationen, teilweise auch noch „Buntbartschlüssel“, die bei weitem nicht mehr dem heutigen Sicherheitsstandard entsprechen.	kann nicht unterbreitet werden
3	<u>22121.9351</u> Beschaffung einer neuen Schließanlage	0	+ 7.000	7.000	Es gibt an der RS am Lehmwohld ebenfalls kein einheitliches Schließsystem. Hinzu kommt, dass das vorhandene System so alt ist, dass es hierfür keine Ersatzteile mehr gibt. Ansonsten wird auf die Ausführungen zu Nr. 2 verwiesen.	kann nicht unterbreitet werden

Mehrausgaben insgesamt: + 13.500 €
=====

Ein Deckungsvorschlag kann nicht unterbreitet werden.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP		
		Hauptausschuss		11.05.2005		9		
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen 40.01/Pr.				
		vertraulich						
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich						
Entscheidungsvorlage								
Amt für Schulen, Sport und Kultur								
Gremium Schul- und Kulturausschuss			endgültige Beschlussfassung					
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung					
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information					
Anlagen	Sachkostenübersicht							
Betreff	Sachkosten in städtischen Schulen <u>hier:</u> Entwicklungsbericht mit Rechnungsergebnis 2004							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag								
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.								
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)								
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss				Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse						
Beratungsergebnis					<input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Sitzung am	TOP
			Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt		
<input type="checkbox"/>	einstimmig		<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit				
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister								
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/>	trifft folgende abweichende/ergänzende			Datum, Unterschrift	
	vorschlag zu			Entscheidung (siehe 2.)				

Erläuterungen		Seite	TOP 9										
<p>Das Amt für Schulen, Sport und Kultur hat zwischenzeitlich das Rechnungsergebnis 2004 für den Schulbereich ermittelt. Danach wurden im Jahre 2004 Ausgaben in Höhe von 2.656.463,76 € getätigt. Haushaltsmittel in Höhe von 2.718.400,00 € standen zur Verfügung, so dass bei den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes insgesamt ca. 62.000,00 € eingespart wurden. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf die beiliegende Übersicht verwiesen. Korrekterweise muss aber auch gleichzeitig erwähnt werden, dass sich bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes bei einem Ansatz von 2.416.600,00 € Mindereinnahmen in Höhe von ebenfalls ca. 62.000,00 € ergeben haben, so dass das Schulbudget insgesamt mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt.</p> <p>Beim Vergleich des Rechnungsergebnisses des Jahres 2004 mit dem des Jahres 2003 ist ein Anstieg um ca. 75.000,00 € festzustellen. Positiv haben sich die Einsparungen bei den Aufwendungen für Gas in Höhe von 31.000,00 € und bei den Aufwendungen für die Betreute Grundschule in Höhe von 4.000,00 € auf den Haushalt ausgewirkt. Diese Einsparungen wurden jedoch aufgefangen durch Mehrausgaben u. a. für folgende Zwecke:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">- Aufwendungen für Wasser und Abwasser:</td> <td style="text-align: right;">+ 11.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>- Aufwendungen für Strom:</td> <td style="text-align: right;">+ 10.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>- Schülerbeförderungskosten:</td> <td style="text-align: right;">+ 45.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>- Schülerunfallversicherung:</td> <td style="text-align: right;">+ 19.200,00 €</td> </tr> <tr> <td>- Schulkostenbeiträge:</td> <td style="text-align: right;">+ 26.200,00 €</td> </tr> </table> <p>Beim Vergleich der Rechnungsergebnisse der Haushaltsjahre 1998 bis 2004 ist festzustellen, dass die Gesamtausgaben keinen gravierenden Schwankungen unterlagen. Geringfügige Anstiege bzw. Absenkungen waren Maßnahmen bedingt, z. B. durch die Gewährung von Zuschüssen an die Arbeitsgemeinschaft Betreuter Grundschulen oder an die Volkshochschule. Für das laufende Haushaltsjahr 2005 stehen im Schulbudget Mittel in Höhe von 2.593.900,00 € zur Verfügung. Dies bedeutet – verglichen mit dem Rechnungsergebnis des Jahres 2004 – eine Reduzierung um ca. 62.600,00 €. Gleichzeitig wurden die Einnahmeansätze im Schulbudget 2005 auf insgesamt 2.381.500,00 € festgesetzt; dies bedeutet gegenüber dem Rechnungsergebnis des Jahres 2004 eine Steigerung um ca. 27.000,00 €.</p>				- Aufwendungen für Wasser und Abwasser:	+ 11.000,00 €	- Aufwendungen für Strom:	+ 10.000,00 €	- Schülerbeförderungskosten:	+ 45.000,00 €	- Schülerunfallversicherung:	+ 19.200,00 €	- Schulkostenbeiträge:	+ 26.200,00 €
- Aufwendungen für Wasser und Abwasser:	+ 11.000,00 €												
- Aufwendungen für Strom:	+ 10.000,00 €												
- Schülerbeförderungskosten:	+ 45.000,00 €												
- Schülerunfallversicherung:	+ 19.200,00 €												
- Schulkostenbeiträge:	+ 26.200,00 €												
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1										
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein										
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein										
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein										
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister												
26.04.2005	gez. Rüdiger Blaschke												

Gremium

Schul- und Kulturausschuss

TOP

9

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende/r Beschluss/Entscheidung

Ergänzende/r Beschluss/Entscheidung

Vor dem Hintergrund weiterhin hoher Schülerzahlen ((1996: 4.649, 2004: 5.490 = 841 mehr) und der seit sechs Jahren steigenden Energiekosten (laufende Preiserhöhungen, Öko-Steuer und anderes mehr) gibt es im Haushalt 2005 keinen finanziellen Spielraum mehr.

Sollten nähere Erläuterungen zu einzelnen Positionen der beiliegenden Übersicht erforderlich sein, kann dies im Rahmen der Sitzung geschehen.

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		11.05.2005		11	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen 40.01/Pr.			
		vertraulich					
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
Entscheidungsvorlage							
Amt für Schulen, Sport und Kultur							
Gremium Schul- und Kulturausschuss				endgültige Beschlussfassung			
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information			
Anlagen	Bericht des MBWFK über die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken						
Betreff	Informationen und Anfragen						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag							
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in			
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				<input type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	
			Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input type="checkbox"/>	einstimmig		<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit			
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-		<input type="checkbox"/>	
				in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
			stimmt dem Entscheidungs-			Datum, Unterschrift	
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		<input type="checkbox"/>	trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 11
<u>Besetzung der Schulleiterstellen an der Hauptschule Sude, der Fehrs-Schule und der Pestalozzi-Schule</u>		
<p>Die Schulleiterstellen an der Hauptschule Sude und der Fehrs-Schule sind seit dem 01.08.2004 unbesetzt. Trotz dieses langen Zeitraumes und mehrerer Ausschreibungen im Nachrichtenblatt des MBWFK liegen der Stadt Itzehoe bis zum heutigen Tage noch keine Bewerbungsunterlagen vor, so dass der Schulleiterwahlausschuss auch noch nicht einberufen werden konnte. Ein Gespräch zwischen der Verwaltung und der Schulaufsichtsbehörde (Schulamt des Kreises Steinburg) am 22.03.2005 hat ergeben, dass für die Fehrs-Schule eine qualifizierte Bewerbung und für die Hauptschule Sude zwei qualifizierte Bewerbungen vorliegen. Es dürfte demnach möglich sein, beide Schulleiterstellen zum 01.08.2005 wieder zu besetzen.</p>		
<p>Der Leiter der Pestalozzi-Schule wird zum 31.07.2005 altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden. Diese Stelle ist noch nicht im Nachrichtenblatt des MBWFK ausgeschrieben worden. Insofern kann aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen in Bezug auf die Wiederbesetzung von Schulleiterstellen davon ausgegangen werden, dass die Einberufung des Schulleiterwahlausschusses hinsichtlich dieser Stelle nicht vor den Herbstferien erfolgen wird.</p>		
<u>Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken</u>		
<p>Das MBWFK hat darauf hingewiesen, dass zwischen dem Kultusministerium und dem Büchereiverein Schleswig-Holstein eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen wurde, auf dessen Grundlage die Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken verbessert und intensiviert werden soll. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf den beiliegenden Bericht verwiesen.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum 26.04.2005	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke	